

Neue Luzerner Zeitung, 20. 3. 2006

Goldau

Zwei Münzen zum Gedenkjahr

Express

- Vor 200 Jahren löste sich am Rossberg ein gewaltiger Felsabbruch.
- Gestern wurden zwei Gedenkmünzen im Museum in Goldau präsentiert.

Alt-Goldau und der Bergsturz sind auf eine Münze geprägt worden. Gestern wurden sie in Goldau präsentiert. Sie erinnern an ein trauriges Ereignis.

Von Erhard Gick

Das Kleinstmuseum beim Eingang des Natur- und Tierparks Goldau möchte die Gunst der Stunde ausnutzen. «Dieses Jahr gedenken wir dem tragischen Ereignis des Bergsturzes vor 200 Jahren», sagt Patrick Kaufmann, Kurator des Bergsturmuseums. Die Stiftung Bergsturmuseum rechnet damit, im Gedenkjahr vermehrt an die Öffentlichkeit zu treten. Gestern wurde nicht nur das kleine Museum nach der Winterpause wiedereröffnet. Es wurden der Bevölkerung auch zwei für dieses Jahr hergestellte Gedenkmünzen präsentiert.

Erinnerung an das Ereignis

«Sie sollen uns mit dem Anliegen unterstützen an die Öffentlichkeit zu treten und das Museum bekannter zu machen», sagte Patrick Kaufmann.

Wenn alljährlich am 2. September, nachmittags um 5 Uhr, die grosse Glocke der Pfarrkirche von Goldau läutet, so erinnert sie an die schreckliche Bergsturzkatastrophe vom Jahre 1806. Binnen weniger Minuten verschüttete an diesem Tage eine gigantische Trümmernasse das Tal zwischen Rigi und Rossberg und begrub unter sich nahezu ein halbes tausend (457) ahnungslose Menschen. So jedenfalls kann es in den Geschichtsbüchern und im Bergsturmuseum von Goldau nachgelesen werden. «Unsere Besucher sollen in erster Linie mit den Münzen daran erinnert werden, dass 30 Meter unter ihnen ein Dorf begraben wurde», sagt Patrick Kaufmann.

Zwei Motive bewusst gewählt

Für die Herausgabe der Münzen wurde eine Partnerfirma gefunden. Die in Reinach angesiedelte Eloy hat die Prägung der Münzen übernommen. Für die Wahl der Motive zeigte sich Kurator Patrick Kaufmann in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bergsturmuseum Goldau verantwortlich. Im Raum stand ursprünglich das einzig verschont gebliebene Haus, das Restaurant Bauernhof, auf die Münze zu prägen. Davon wurde dann allerdings abgesehen, wie Kaufmann weiter ausführte.

Die erste Münze zeigt eine Ansicht aus dem Stich des aus Arth abstammenden Künstlers Franz-Xaver Triner. Das Motiv ist ein Abbild des Werkes «Vue de la Montagne du Spitzebühl». Es ist ein Werk, das die Schwyzer Regierung 1806 offiziell zu Gunsten der Hinterbliebenen anfertigen liess. Die zweite Münze basiert auf der Vorlage von Heinrich Maurers bekanntem Gemälde «Das ehemalige Goldau» und zeigt die Kapelle von Alt-Goldau

aus dem Blickwinkel der damaligen Brücke über die Rigi-Aa.

Die Gedenkmünzen sind über einen modernen Münzautomaten zum Stückpreis von 5 Franken erhältlich. 30 Prozent des Reinerlöses kommt dem Museum zugute. Wie Martin Philipona von der Eloy bekannt gab, seien in einer ersten Prägung je 2500 Münzen hergestellt worden.

Hinweis

Weitere Informationen über das Goldauer Bergsturzmuseum sind unter www.arth-online.ch/bergsturz aufgeführt.